

„Das ist beispielhaft“

Sozialministerin besucht GEWO-Mieterschaft im heimischen Wohnzimmer



Eine Pressereise zum Thema „Gute Pflege“ führt Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler (Mitte) ins Wohnzimmer von Ilse Baumann und Reinhold Gils

Besser als bei einem Besuch im heimischen Wohnzimmer konnte die rheinland-pfälzische Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler das Konzept von „am liebsten daheim“ nicht kennenlernen.

Im August informierte sie sich über das innovative Pflegeangebot, das das städtische Wohnungsunternehmen GEWO Wohnen in Kooperation mit dem Pflege-Team Handermann und Schäfer ins

Leben gerufen hat. Mieterinnen und Mieter erzählten, was sie dazu bewegen hat, in eine der neuen barrierearmen Wohnungen im Eduard-Mörke-Weg zu ziehen, und warum sie „am liebsten daheim“ schätzen. „Das ist ein Ort, wo die Menschen alles aus einer Hand bekommen und wo sie sorglos alt werden können“, stellte die Ministerin fest. „Was hier umgesetzt wurde, ist beispielhaft.“

Frau mit Plan

Expertinnen-Austausch über Wohnprojekte



Einblicke in den gelebten Alltag in Frauenwohnprojekten geben Frauen – und Männer – mit Plan

„Mehr als schöner wohnen! Frauenwohnprojekte zwischen Euphorie und Ernüchterung“ lautete die Expertinnen-diskussion Ende September in „Q + H“.

Was im Alltag von Frauenwohnprojekten aus Vorsätzen wird, berichtete Autorin Ruth Becker in Kooperation mit dem Verein „Frau mit Plan“.

Die Sonne teilen

GBS bietet günstigen Mieterstrom

Einige Mieterinnen und Mieter der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Speyer (GBS) haben jetzt die Möglichkeit, Strom zu beziehen, der keinen langen Weg hinter sich hat. Von der Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach über dem Kopf kommt er ohne Umweg über einen Energieversorger direkt zu ihnen. Das rechnet sich: Die Mieter profitieren, weil die Stromkosten im Vergleich zum „Normalbezug“ sinken und die Natur gewinnt durch die Produktion von CO2-freiem Strom.



Photovoltaik rechnet sich für GBS-Mieter

Die Stadtwerke Speyer errichten auf einigen Gebäuden der GBS Photovoltaik-Anlagen und versehen das Objekt mit der entsprechenden Messtechnik. Der Strom wird also auf den Dächern produziert, direkt zu den Mieterinnen und Mietern im Haus geleitet und auch dort verbraucht. Dies wird als Mieterstrom bezeichnet. Die Versorgungssicherheit ist jederzeit gegeben: „Deckt die Mieterstrom-Anlage einmal nicht den tatsächlichen Bedarf an Strom, dann kann dieser über das öffentliche Netz bezogen werden“, erklärt Ingo Kemmling, technischer Vorstand der GBS. „Umgekehrt

wird nicht benötigter Strom aus der Mieterstrom-Anlage zu guten Konditionen in das öffentliche Netz eingespeist.“ Dieses Modell, das bisher nur für Eigenheimbesitzer möglich war, kann nun auch von Mieterinnen und Mietern genutzt werden. Doch diese können auch weiterhin frei wählen, von wem sie ihren Strom beziehen – vom Vermieter oder von einem Energieversorger.

Speyer im Bündnis aktiv

Was Städtebauförderung bewirken kann



Oberbürgermeister Hansjörg Eger (rechts) mit seinen Gästen aus dem Bündnis

Am 28. September konnte Oberbürgermeister Hansjörg Eger Vertreterinnen und Vertreter des „Bündnis für Soziale Stadtentwicklung in Rheinland-Pfalz“ zu ihrer Tagung in Speyer begrüßen, wo sie sich bei einem Stadtteilspaziergang davon überzeugten, was eine ge-

zielte Städtebauförderung bewirken kann. Das Bündnis setzt sich dafür ein, dass positive Entwicklungen in Stadtteilen, die durch das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ unterstützt werden, auch nachhaltig ausgestaltet werden können.

Impressum

Herausgeber: Stadt Speyer, Projekt „Soziale Stadt Speyer-West“

Redaktionsteam: „Soziale Stadt Speyer-West“

Auflage: 6.000 Stück

Erscheinungsweise: halbjährlich

Redaktionskontakt: Fachbereich 5, Stichwort: Stadtteilzeitung

Maximilianstraße 100, 67346 Speyer, petra.steinbacher@stadtberatung.info

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Gefördert von:

Gemäß § 9, Absatz 4 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz teilen wir mit: Die Stadtteilzeitung wird zu 100 % gefördert durch Mittel der Städtebauförderung aus dem Programm Soziale Stadt (75 % Städtebaufördermittel des Landes einschließlich Bundesfinanzhilfen und 25 % aus Mitteln der Stadt Speyer).



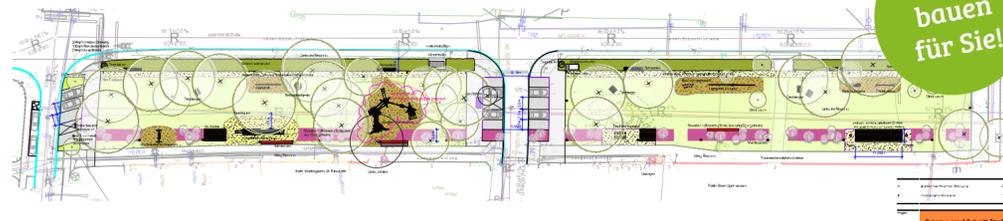
Die Stadtteilzeitung für Speyer-West



Ausgabe 1 | 2018

Die Planung steht

Der Grünstreifen in der Josef-Schmitt-Straße wird umgebaut



Wir bauen für Sie!

Bei der Planung konnten viele Vorschläge aus der Bürgerbeteiligung übernommen werden

Die Planung für die Umgestaltung des Grünstreifens in der Josef-Schmitt-Straße steht. Ziel dieser Maßnahme innerhalb des Projekts „Soziale Stadt Speyer-West“ ist es, eine Spiel- und Bewegungsfläche, aber auch einen Ort zum Treffen und Verweilen zu schaffen. Am 24. Januar hat der Bauausschuss der Planung zugestimmt, so dass es nun im Frühjahr mit den Bauarbeiten losgehen kann.



Im Gespräch mit Oberbürgermeister Hansjörg Eger

„Dank mehrerer Beteiligungsaktionen, zuletzt im November 2017 mit einem Bauwagen vor Ort, finden sich viele Vorschläge der Anwohnerinnen und Anwohner im Planentwurf wieder“, so Projektleiter Steffen Schwendy. Auf vielfach geäußerten Wunsch werden eine Kletteranlage mit Gondel und ein Bodentrampolin umgesetzt. Verschiedene Balancier- und Sitzelemente, eine Schwingschaukel und Drehliegen laden die Menschen jeglichen Alters dazu ein, sich zu bewegen und auszuprobieren oder zu verweilen. Ältere können sich über Bänke mit einer erhöhten Sitzposition freuen. Im Bereich vor dem Edith-Stein-Gymnasium ermöglicht ein Holzdeck das Chillen nach der Schule.

Sogar an das früher dort verkehrende „Pfefferminzbähnlel“ wird erinnert, indem ein Spielelement in Form eines Zuges auf Gleisen und ein linienartiges

Pflanzenband integriert werden. Ganz im Sinne einer „essbaren Stadt“ können die dort neu gepflanzten Obststräucher selbst abgeerntet werden – Pfefferminze darf dabei natürlich nicht fehlen! Durch den Rückschnitt des Strauchstreifens an der Josef-Schmitt-Straße wird die Einsehbarkeit des Grünstreifens verbessert, zusätzliche Leuchten erhöhen das Sicherheitsempfinden auch abends. Ergänzt wird das neue Angebot durch weitere Parkplätze an den Stirnseiten der Querstraßen und das Aufstellen von Abfalleimern und zweier Dogstations sorgen für mehr Sauberkeit auf der Grünfläche.

Während der Baumaßnahme steht Steffen Schwendy, Tel. 1424-91, für Fragen gerne zur Verfügung. Weitere Informationen auf der Internetseite der Stadt Speyer unter Standort/Stadtentwicklung/SozialeStadt/Baumaßnahmen oder soziale@stadt-speyer.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zehn Jahre nach dem Start endet die reguläre Laufzeit des Projekts „Soziale Stadt Speyer-West“. In den letzten Jahren hat sich der Stadtteil sehr zu seinem Vorteil verändert und die Menschen können wieder stolz darauf sein, hier zu wohnen.

Dank der Unterstützung durch das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ konnten wir zahlreiche Maßnahmen umsetzen, die zur Stabilisierung beitragen, doch diese positive Entwicklung muss auch nachhaltig ausgestaltet werden.

Zu unserer großen Freude konnte ich am 11. Dezember einen Bewilligungsbescheid aus den Händen unseres rheinland-pfälzischen Innenministers Roger Lewenz entgegennehmen, der den Förderzeitraum bis 2021 verlängert und weitere zuwendungsfähige Gesamtkosten in Höhe von über 694.000 Euro bewilligt. 90 Prozent davon werden bezuschusst. Damit wird es uns möglich sein, die Wohnsituation in Speyer-West auch weiter zu verbessern und den Zusammenhalt zu stärken.

Ihr

Hansjörg Eger

Oberbürgermeister der Stadt Speyer



Peter-Drach-Straße wird ausgebaut

Die Oberfläche im ersten Bauabschnitt nimmt deutliche Konturen an

Derzeit ist der Straßenbau in der Peter-Drach-Straße voll im Gange. Im Herbst hatten die Stadtwerke mit Leitungs- und EBS mit Kanalarbeiten begonnen. Parallel nutzte die Gemeinnützige Baugenossenschaft Speyer (GBS) die Gelegenheit, um Keller abzudichten und Zugänge umzugestalten. Inzwischen wird gepflastert und betoniert, so dass Kanten, Stellplätze und Gehwege zwischen der Straße Am Woogbach und der August-Becker-Straße erkennen lassen,

welch ein Gewinn die Maßnahme für das Wohnumfeld sein wird.

Am 12. Dezember musste in der Straße Am Woogbach wegen eines Kabelschadens und der in Mitleidenschaft gezogenen Gasleitung eine Notmaßnahme eingeleitet werden. Glücklicherweise kam es weder zu Personen- noch zu weiteren Sachschäden. Die Reparatur und die Witterung verhinderten eine Asphaltierung vor Weihnachten, doch diese Arbeiten

werden nun nachgeholt. Im März werden auch die Garagen und Parkplätze im fertiggestellten ersten Bauabschnitt zur Verfügung stehen. Pflanzbeete, die eine bunte Blumenpracht aufnehmen können, dürfen die Anwohner für sich annehmen und pflegen. Im zweiten Abschnitt zwischen der August-Becker-Straße und der Blaulstraße werden die Arbeiter spätestens Ende April mit Leitungsarbeiten starten. Noch im August wird alles in neuem Licht erstrahlen.



Im August wird die Peter-Drach-Straße fertig sein

Zweites „Zehnjähriges“ des Stadtteilvereins

Mit dem Adventsmarkt fing alles an

Und wieder ein Jubiläum: Konnte der Stadtteilverein Speyer-West im vorletzten Jahr noch seinen zehnten Adventsmarkt auf dem Berliner Platz feiern, so war es in 2017 sein zehnjähriges Bestehen. Die Reihenfolge mag einen stutzen lassen, aber so war es: Im Jahr 2006 hatten Dr. Thomas Kohl und Sascha Jülich die Idee zu einem Adventsmarkt in ihrem Stadtteil; noch im selben Jahr machten sie gemeinsam mit einigen Mitstreitern Nägel mit Köpfen. Erst Monate später gründeten sie den Stadtteilverein, der seitdem jedes Jahr den Adventsmarkt auf die Beine stellt.

Und wieder ein Jubiläum: Konnte der Stadtteilverein Speyer-West im vorletzten Jahr noch seinen zehnten Adventsmarkt auf dem Berliner Platz feiern, so war es in 2017 sein zehnjähriges Bestehen. Die Reihenfolge mag einen stutzen lassen, aber so war es: Im Jahr 2006 hatten Dr. Thomas Kohl und Sascha Jülich die Idee zu einem Adventsmarkt in ihrem Stadtteil; noch im selben Jahr machten sie gemeinsam mit einigen Mitstreitern Nägel mit Köpfen. Erst Monate später gründeten sie den Stadtteilverein, der seitdem jedes Jahr den Adventsmarkt auf die Beine stellt.



Wie schon im Jahr zuvor gibt es aus Anlass des „Zehnjährigen“ am Vorabend des Adventsmarkts eine Adventsparty. Die Kultband „Die anonyme Giddarische“ heizt ein und natürlich dürfen „Lewweworscht“ und das „Palzied“ nicht fehlen.

Gründungsmitglieder: Bärbel Brecht-Fahnenstich, Anja Burkhard, Guido Burkhard, Henrike Jülich, Sascha Jülich, Roland Steiner, Klaus Fahnenstich, Ina Kohl, Dr. Thomas Kohl, Dagmar Maschke, Renate Müller, Udo Müller, Paul Nägl, Christine Neuhaus, Josef Schmalzl, Magnus Schröder, Doris Wagner, Alex Wels
Vorstand: Dr. Thomas Kohl (Vorsitzender), Sascha Jülich (Stellvertreter), Alex Wels (Kassenwart)

Doch dabei blieb es nicht: Der Stadtteilverein, der inzwischen fast 90 Mitglieder zählt, setzt sich für die Lebensqualität in Speyer-West ein und ist so bis heute ein unverzichtbarer Partner der „Sozialen Stadt“. In dem Verein sitzen

Wer sich für den Verein und seine Aktivitäten interessiert, kann während der „Fit in der Freizeit“-Stunde vorbeikommen. Ansprechpartner Gerd Rieder gibt gerne Auskunft. Treff ist jeden ersten Donnerstag im Monat, ab 17 Uhr, im Stadtteilbüro auf dem Berliner Platz (neben Bäckerei Görtz).

Impressionen vom Adventsmarkt 2017



Jedes Jahr dabei: der Nachbarschaftsverein der GBS



Selbstgemachtes aus der Johanneskirche und dem Salierstift



Immer ein Renner: die Westentaschen



Familienausflug auf den Adventsmarkt



Deftiges bei der AWO



Die GEWO verkauft für einen guten Zweck



Spaß trotz klirrender Kälte



Familienausflug auf den Adventsmarkt



Oberbürgermeister Hansjörg Eger (l.) mit Dr. Thomas Kohl



Henrike und Sascha Jülich



Sylvia Holzhäuser und Gerd Rieder

Kontakt

Stadtteilverein Speyer-West e.V.
Fünfkirchner Weg 1, 67346 Speyer
E-Mail: kontakt@speyerwest.de
www.speyerwest.de

Oder kommen Sie einfach vorbei: Infos jeden ersten Donnerstag im Monat, ab 17 Uhr, im Stadtteilbüro auf dem Berliner Platz (neben Bäckerei Görtz)

Und alle machen mit

Klima schonen im Alltag mit „KlimaWest“ des Stadtteilvereins

Es kann ganz einfach sein! Mit welchen unkomplizierten Ideen es möglich ist, das Klima im Alltag zu schonen, zeigen die Aktionen von „KlimaWEST“. Mit diesem neuen Projekt möchte der Stadtteilverein Speyer-West einen Beitrag zum Klimaschutz vor Ort leisten – und alle Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils, aber auch Schulen, Kitas, Vereine und andere Organisationen können mitmachen. Der Schwerpunkt ist die Ernährung.

Schon mal vormerken:
Klimaschutztag
21. April 2018,
11-15 Uhr
im Woogbachtal

Christa Berlinghoff und Kerstin Ulm vom Stadtteilverein haben sich viel vorgenommen. So wollen sie beispielsweise an jedem letzten Freitag im Monat auf dem

Wochenmarkt über klimagerechten Konsum, etwa durch die Verwendung regionaler Produkte, informieren. Schülerinnen und Schüler aus dem Quartier wollen sie zu „Konsumdetektiven“ ausbilden. Auf der Aktionsliste stehen außerdem ein „öffentlicher Kühlschrank“ und eine Pflanzaktion im Woogbachtal.



Kontakt

Christa Berlinghoff und Kerstin Ulm,
Stadtteilbüro der „Sozialen Stadt“
am Berliner Platz
Telefon: 06232-142907,
E-Mail: klimawest@gmx.de

Eine der kostenlosen Koch- und Backkarten von „KlimaWEST“

„Speyer-West Gutscheine“

Unternehmen machen auf sich aufmerksam



Während des Adventsmarkts: Schnell wird noch eine Teilnahmekarte eingeworfen, dann startet die Verlosung mit Oberbürgermeister Hansjörg Eger (links)

Unter dem Motto „Bei Freunden und Nachbarn einkaufen gehen“ möchten die Unternehmen in Speyer-West auf ihre Angebote aufmerksam machen.

24 Händler, Gastronomen und Dienstleister des Unternehmensnetzwerks Speyer-West führten auch im vergangenen Jahr eine gemeinsame Gewinn-

spielaktion mit tollen Sachpreisen und Gutscheinen durch. Das Netzwerk gibt den Unternehmen eine gemeinsame Plattform, um ihre Dienstleistungen und Angebote bekannter zu machen und damit die Kaufkraft im Stadtteil zu binden. Weitere Informationen auf www.speyer.de/biwaq.

Sportliches Jahr

Männer posen im „Taschen-Kalender“ für einen Bücherschrank

Wer noch einen abbekommen will, muss sich sputen. Zwölf Speyerer Sportvereine haben den Spaß mitgemacht und sich für den „Taschenkalender 2018“ des Stadtteilvereins Speyer-West mit „Westentaschen“ ablichten lassen.

Stadtteil zugute: „In diesem Jahr soll auf dem Berliner Platz eine ausgediente Telefonzelle als offener Bücherschrank aufgestellt werden“, berichtet Vorsitzender Dr. Thomas Kohl. Restexemplare sind für nur 7 Euro im Stadtteilbüro auf dem Berliner Platz erhältlich.

Auf jedem Monatsblatt dieses Jahres ist ein anderer Verein vertreten: AV03, Ski-Club Speyer, Towers, Tennisclub schwarz-weiß, Rudergesellschaft, Wassersportverein, Turtles, FC Speyer 09, RC Vorwärts, 1. Boxclub 1968, Tauchclub Seeteufel und TSV. Der Erlös kommt direkt dem



„Schlepp-weg“

Tauschmarkt für Kleidung und Pflanzen



Der Markt bietet immer eine große Auswahl an Kleidungsstücken

Am 7. Oktober wurde auf dem Berliner Platz wieder fleißig getauscht: Gut erhaltene Kleidungsstücke wechselten beim beliebten „Schlepp-weg- und Pflanzentauschmarkt“ kostenlos die Besitzer. Die Pflanzen waren jahreszeitenbedingt rar gesät – beim kommenden Tauschmarkt im Frühling wird das Angebot wieder größer sein. Der nächste Termin ist der 21. April, dieses Mal beim „Klimaschutztag“ im Woogbachtal statt auf dem Berliner Platz.

Nagelneue Tradition

Lessingstraßenfest mit bunter Vielfalt

„Was zwei Mal stattfindet, hat bereits Tradition“, so der VFBB e. V. zum zweiten Lessingstraßenfest in Speyer-West. Im August hatten der VFBB e. V., die GABIS GmbH, das Gemeindepsychiatrische Zentrum und die „Soziale Stadt Speyer-West“ zum zweiten Straßenfest eingeladen. Anwohnerinnen und Anwohner informierten sich über Angebote im Stadtteil, schnupperten ins Job-lokal hinein oder ließen sogar im Rahmen des Programms „BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ von einem Profi kostenlose Bewerbungsfotos erstellen. Auf großes Interesse stießen auch die „Westentaschen“ des Stadtteilvereins und Selbstgemach-

tes vom GPZ. Alle waren sich einig: Diese Tradition darf gerne fortgeführt werden.



Gute Laune und gutes Wetter beim zweiten Lessingstraßenfest